

(Ebook pdf) Heldenfabrik: Thriller (Kommissar de Bodt ermittelt 1)

Heldenfabrik: Thriller (Kommissar de Bodt ermittelt 1)

Von Christian v. Ditfurth

*Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #6462 in eBooksVerffentlicht am: 2014-08-18Erscheinungsdatum: 2014-08-18File Name: B00KG5XFX8Anzahl der Produkte: 1 | File size: 72.Mb

Von Christian v. Ditfurth : Heldenfabrik: Thriller (Kommissar de Bodt ermittelt 1) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Heldenfabrik: Thriller (Kommissar de Bodt ermittelt 1):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. SpannendVon petra-elenaVon der ersten bis zur letzten Seite spannend! Ich habe es fast in einem Rutsch

durchgelesen. Die Kapitel sind kurz, ebenso die Stze, was mir persnlich sehr gefllt, es gibt nichts langweiligeres wie z.B. eine Blume, die ber drei Stze beschrieben wird!!! Klare Kaufempfehlung! 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Rezension zu "Heldenfabrik" Von Zsadista Hauptkommissar de Bodt, gerade von Hamburg nach Berlin versetzt bekommt direkt einen neuen Fall bergeben. Noch nicht richtig eingelebt, die Kollegen noch unbekannt bekommt er diesen groen Fall anvertraut. Fast der komplette Vorstand des Berliner Chemiekonzerns BBC wurde ermordet. Keine Zeugen, keine Spuren, das knnen nur Profis gewesen sein. Und dann taucht auch immer wieder dieses seltsame Gedicht von Rilke auf. Mit seiner Kollegin Kriminaloberkommissarin Silvia Salinger und dem Anwrter Yussuf nimmt de Bodt die Ermittlungen auf. Noch ahnen die drei nicht, in welches Wespennest sie gestochen haben. Heldenfabrik ist der erste Band der neuen Thriller Reihe aus der Feder des Autors Christian V. Ditfurth. Der Schreibstil ist flott und lsst sich gut lesen. Trotzdem bin ich recht unentschlossen bei diesem Werk. Das Buch ist mir an sich zu beladen mit Aktion. Wollte hier an die typischen bertriebenen amerikanischen Thriller angeschlossen werden? Mir hat es nicht so sehr gefallen. Eugen de Bodt ist mir durchweg unsympathisch. Ich kann zwar das Grundprinzip der Figur nachvollziehen, doch das Endprodukt hat mir gar nicht gefallen. Ich habe nichts gegen Personen mit eigenem Kopf, de Bodt hat mich in seiner Art allerdings fast schon genervt. Der gesamte Inhalt der Story ist auch etwas lcherig. Bei manchen Begebenheiten hatte ich einfach ein Fragezeichen ber dem Kopf und berlegte, was mir das jetzt sagen sollte. Manche Ereignisse passten einfach nicht zusammen. Ich mchte jetzt nicht nher darauf eingehen, sonst msste ich spoilern und wrde so etwas von der Spannung nehmen. Auch die Auflsung des Falles lie fr mich einiges offen und zu wnschen brig. Ich htte mir zumindest am Ende etwas Runderes gewnscht. Es wird auch nichts gro hinterfragt, es ist einfach alles wieder Friede, Freude, Eierkuchen. Der Story htte auf jeden Fall etwas weniger bertriebene Aktion und etwas mehr Inhalt gut getan. Fr Leser rasanter amerikanischer Thriller ist Heldenfabrik mit Sicherheit eine Perle. Fr mich war es am Ende nur ein kleines Perlchen. Nicht so schlecht, aber auch nicht bermig gelungen. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Einfach Neu und sehr gut dieser de Bodt Von literaturlounge.eu Christian von Ditfurth hat einen neuen Kommissar erschaffen, der fr mich im ersten Moment ein wenig schwierig ist. Er hlt sich wenig an die Regeln und man hat einfach das Gefhl, er hlt sich fr etwas Besseres. Aber gerade dies macht ihn auch irgendwie liebenswert. Er ist nicht so schrullig, wie Herr Stachelmann es teilweise gewesen ist. Was einem immer wieder auffllt ist, dass er immer wieder auch zu seinem Wort gegenber Verbrechern steht. Die Geschichte, hat teilweise ein sehr hohes Tempo, teilweise auch zu schnell. Dies liegt daran, dass die verschiedenen Institutionen immer wieder versuchen die Aufklrung des Falles heimlich still und leise in ihr Ressort zu bringen, und die Polizei dumm dastehen zu lassen. Teilweise bekam ich das Gefhl, dass Herr Ditfurth, um sich in die Sldner hineinzudenken, recht tief recherchiert hat. Es wird wirklich eine Blutspur mit fast kriegshnlichen Zgen durch unser Land gezogen. Auf der einen Seite geht es dabei immer wieder ums berleben, aber auch um viel Geld. Alles in allem ist es ein Krimi, der teilweise ein wenig abgedreht ist, aber wesentlich mehr Tempo hat wie die letzten Romane von Christian von Ditfurth. Ich hoffe, dass der neue Kommissar vielleicht in den nchsten Bchern ein wenig mehr schrfe und Tiefe bekommt; und nicht nur kleine Andeutungen. Fr mich birgt die Familie von De Bodt noch einiges an Potenzial und ich hoffe, dass dies noch ein wenig mehr herausgestellt wird. Gelungen finde ich die beiden Kollegen, mit denen de Bodt zusammenarbeitet und ich freue mich auch, diese beiden etwas besser kennenzulernen. Etwas weniger Tempo, dafr etwas mehr Tiefe, dann denke ich, wird aus dem neuen Helden, wirklich ein richtiges Meisterwerk. Der Anfang ist gemacht. Ich werde das Team auf alle Flle weiter begleiten; und ich denke, dass auch andere Krimifans meine Meinung teilen.

Kurzbeschreibung Start der neuen Thriller-Serie mit Hauptkommissar Eugen de Bodt Die Tter hinterlassen nichts auer den Kugeln ihrer Maschinenpistolen in den Leichen ihrer Opfer. Und einem Gedicht ber den Tod. Nach dem Mordanschlag auf den Vorstand eines Berliner Chemiekonzerns zieht ein vegetarischer Killer eine Blutspur durch das Land. Hauptkommissar Eugen de Bodt steht vor einem unlsbaren Fall. So scheint es jedenfalls, zumal ihm seine Vorgesetzten und geheimnisvolle Feinde von Anfang an Knppel zwischen die Beine werfen. Verlassen kann er sich nur auf seine Mitarbeiter: Silvia Salinger, die ihn strker anzieht, als es seiner Ehe gut tut, und Ali Yussuf, den blonden Trken, der unter der Zappelphilippkrankheit ADHS leidet. Mit einer coolen Mischung aus amerikanischer Hrte und franzsischem Esprit schuf Bestsellerautor Christian v. Ditfurth einen atemlosen Thriller. Heldenfabrik ist der erste Band einer Reihe um die Flle des Berliner Hauptkommissars Eugen de Bodt, der jeden Morgen den Tag verflucht, an dem er beschloss, Polizist zu werden. Pressestimmen "Die Handlungsebenen wechseln rasant. Scheinbar mhelos gelingt es Ditfurth, ber 400 Seiten die Spannung hochzuhalten." (NDR Info) "Heldenfabrik' ist sehr actionreich, aber es ist auch der Kampf eines mehr als auergewhnlichen Kommissars gegen die Mchenschaften einer Melange aus Politik, Geheimdienst und Pharmawirtschaft." (HR Info) "Da soll noch mal einer behaupten, auf knallharte Polit-Thriller wren alleine amerikanische Autoren abonniert. In Christian v. Ditfurth haben sie jedenfalls ihren Meister gefunden." (Mnchner Merkur) "Harter Tobak, der Nerven kostet - und schlaflose (Lese-)Nchte. Ein atemberaubender Rundumschlag." (Mnchner Merkur) "Wer sagt, Deutsche knnten keine guten Thriller schreiben? Christian v. Ditfurth

kanns: amerikanisch-blutig, actionreich, international. Fetzt gescheit." (Obersterreichische Nachrichten)"Gewohnt lakonisch, mit einigem Esprit, dabei nie unspannend." (Dresdner Neueste Nachrichten)KurzbeschreibungStart der neuen Thriller-Serie mit HauptkommissarEugen de BodtDie Tter hinterlassen nichts auer den Kugeln ihrer Maschinenpistolen in den Leichen ihrer Opfer. Und einem Gedicht ber den Tod. Nach dem Mordanschlag auf den Vorstand eines Berliner Chemiekonzerns zieht ein vegetarischer Killer eine Blutspur durch das Land. Hauptkommissar Eugen de Bodt steht vor einem unlsbaren Fall. So scheint es jedenfalls, zumal ihm seine Vorgesetzten und geheimnisvolle Feinde von Anfang an Knppel zwischen die Beine werfen. Verlassen kann er sich nur auf seine Mitarbeiter: Silvia Salinger, die ihn strker anzieht, als es seiner Ehe gut tut, und Ali Yussuf, den blonden Trken, der unter der Zappelphilippkrankheit ADHS leidet.Mit einer coolen Mischung aus amerikanischer Hrte und franzsischem Esprit schuf Bestsellerautor Christian v. Dittfurth einen atemlosen Thriller. Heldenfabrik ist der erste Band einer Reihe um die Flle des Berliner Hauptkommissars Eugen de Bodt, der jeden Morgen den Tag verflucht, an dem er beschloss, Polizist zu werden.